

Mitteldeutsche Nationalzeitung

Anzahlpreis 15 Pf.

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN

4. Jahrgang

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntag) mit halber Wochenzeitung. Erscheinungsort: bei Gürtelnummer 10, in der Nähe des Hauptbahnhofs in Stuttgart.

Montag, 30. Oktober 1933

Berlin, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenpreise usw. Anzeigenpreise, Fernruf siehe unter dem Anzeigenpreis. — Linienanfordernde: Manuskripte ohne Rückporto werden nicht zurückgegeben.

Nummer 254

Der Führer in Stuttgart und Frankfurt

Weihe des Dietrich-Eckart-Denkmal in Neumarkt (Oberpfalz) - 10-Jahresfeier der Türkei
Blutige Zusammenstöße in Jerusalem - Painlevé gestorben

Von Berlin nach Süddeutschland

Weber die vertriebenen Waldbauern Thüringens nach Stuttgart

Von unferm am Deutschhainweg Adolf Sittler
[Sonderberichterstatter Herbert
Schofer.]

Stuttgart, 29. Okt. Nach einem Ruhe-
tag für uns, der aber den Führer in Berlin
in einer Reihe wichtiger Besprechun-
gen sah, die sich am Freitag bis in die Nacht
hinein und auch noch in den Sonntags-
Vormittag erstreckten, waren wir zur zweiten
Etappe des Deutschhainwegfluges reisefähig
verrammelt.

Es ist immer das selbe Erlebnis
vor den Stunden der geheim gehaltenen Ab-
sangszeit. Auch wir, die wir zur Begleitung
gehören, stehen immer wieder vom frühen
Morgen an „Hand gepäckt bei Fuß“. Wir
wissen noch nicht, wohin es geht. Wir wissen
auch nicht, wann es los geht und dann un-
pfeiflich, während man sich gerade überlegt, ob es
nicht zweckmäßiger wäre, doch noch schnell etwas
zu essen, kommt der Befehl: „Alles fertig!
mache! In drei Minuten Abfahrt!“

Nach einer kurzen legendären Fahrt durch
die Straßen der Reichshauptstadt biegt die Wagen-
kolonne zum

Flughafen Tempelhof

ein. Ein LKW wird aufgerufen, läßt drei
Wagen passieren und schießt sich wie von
Zauberhand. Die „D 2600“ steht schon start-
bereit mit angeworrenem Propeller. Wir er-
klimmen über schwankendem Seil unsere Plätze,
die Startklappe fällt, eine grüne Leuchttafel
leuchtet hoch empor und geräuschlos wird Gene-
ral, dann sind wir fahrig wieder 200 Meter in
der Luft, Richtung Wittenberg, Koburg, Göt-
turm, Schwaben: Stuttgart.

Nach rund 12.30 Uhr mittags beginnt der
Flug in die lagende Dübenerheide
hinein. Heute habe ich mir einen Platz am
Schwanzende der Kabine gewählt, der die Sicht
nach unten nicht durch die weitgespannten
Tragflächen des Flugzeuges verdeckt. Wenn ich
die Stirn ganz fest an die eisernen Scheiben
drücke und hinunter schaue, dann habe ich das
Ganze aus der Vogelperspektive im
Augefeld. Die Verwendung des festen In-
strumentars der Erde ist höchst faszinierend anzusehen.

Nach über 500 Meter Höhe sind Menschen
zu erkennen. Sie haben Arme, Beine und
Köpfe. 200 Meter höher hinauf werden aus
laufenden Menschen rennende graue Hasen,
einen Schwanz später sind es nur noch winzige
Pünktchen, und weit dann die Wälder immer
näher, denn werden aus Wäldern fröhliche
Ameisen, nun winzige Mikroben und
dann ist die Erde unter uns tot!

Aur die Landschaft lebt noch und die Hügel
sehen so lustig, scheinbar willkürlich zwischen
Wald und Fluß verteilt, daß man immer noch
dunkel nach unten sehen muß.

Im der Kabine der „D 2600“

ist jeder vollumfänglich mit sich selbst beschäftigt. Der
Führer liegt in Berlin, die ihm durch seinen
Abwärtsweg übertritten wurden und läßt sich
dann wieder die in- und ausländischen Zeitun-
gen vorlesen. Der Weisheitsprediger Dr. Die-
trich Eckart redet nach seinem Vortrag, den er
heute nach dem ein Uhr über den Garzweiler-
fender an die Deutschen jenseits der Grenzen
richten, und in dem er sich über den Walfahrt
in Deutschland unter besonderer Berücksich-
tigung der Persönlichkeit des

wenig. Eine Verhöhnung ist auch schwer,
da das Sämannen und Boden der Motoren die
Stimmen überhört. Werden haben wir alle
Worte in den Ehren und nicht zuletzt erzählt
uns das Land unter uns mit jedem Meter, den
wir überfliegen, immer neue wunderbare unter-
haltende Gefährten.

Wir sind jetzt langsam auf 1500 Meter ge-
steigert. Die Heizung der Maschinen hat eine
angenehme Wärme in der Kabine er-
zeugt. Wir ziehen den Mantel aus. Eben
haben wir Witterfeld überflogen. Die Höhe
schlingt sich in kuriosen Windungen, als wenn
man verächtlich Lunte über eine bunte Raffee-
decke ausgegossen hätte. Fabrikschornsteine,
gerade, fingerhoch, blauen mächtige Rauch-
schwaden nach oben, sind in einem Walswert
nicht helles hochsteigend.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Die erwachte Türkei

Von Dipl.-Kfm. Dr. Traumann.

Zur 10-Jahresfeier der Republik

Am 29. Oktober 1933 wurde die Türkei zur
Republik erklärt und zu ihrem Präsidenten
Mustafa Kemal gewählt. Damit war die
erste Etappe des Befreiungskampfes der neuen
Türkei abgeschlossen und die Periode des Auf-
baues konnte beginnen. Denn in diesen Tagen
erfüllt die Hauptstadt Ankara von Feiern, Truppen-
paraden und anfänglich der Enthüllung eines
großen Freiheitsdenkmals und der Eröffnung
der landwirtschaftlichen gehaltenen Weiden
erfüllt die Wälder über dieses Land zu richten, daß
nach einem jahrelangen Siedeln auch
sich selbst heraus die Kraft zur Erneue-
rung fand.

Der Weg zum Nationalstaat

Der Kampf, den Kemal, der Helfer der
Dardanellen, im Jahre 1919 zur Befreiung
und Wiederaufichtung seines Landes begann,
war weit und beschwerlich. Er nahm seinen
Ausgang von den Kongressen in Erzerum und
Sinas im Hochsommer 1919, wo Kemal Pascha
erstmals seinen flammenden Appell an
das nationale Gewissen richtete und
erweckte eine wichtige Etappe, im Januar
1921, als sich die Große Nationalversammlung
in Ankara von dem verfallenden auf der Dama-
die beruhenden System in Konstantinopel, das
den Schmachtritten von Ertokres unterzeichnet
hätte, befreite. Damit waren eigentlich auch
bereits die Keimlinge dieses Freiheitskampfes
geboren. Mit den letzten noch verbliebenen na-
tionalen Kräften wurde eine schlagfertige Ar-
mee geschaffen, die sich gegen die in Kleinasien
eingewandenen und von der Entente in jeder
Beziehung unterstützten Griechen hervorragen-
dend schlug. Der Waffenstillstand von Mudania
im Herbst 1922 und der Frieden von Kas-
taniz im Juli 1923 vollendeten die Befreiung
der Türkei von den verdrängten Folgen des
Weltkrieges, und so war nach der Flucht des
Sultans und dem Ende des Osmanischen
Reiches der Weg frei für die Nationalbewegung,
die mit der Ausrufung der Republik begann.

Das Reformwerk Kemals

Die Reformen Mustafa Kemals
sind durchgreifend, ja der Bruch mit einer alten
Tradition hat im ersten Augenblick als zu
hart erschienen. Das Reich hat der Revolution
schwanden und die Schule trat in den Vorder-
grund; in einem Volk mit 14 Millionen Ein-
wohnern wurde das Analphabetentum mit
Stumpf und Stiel ausgerottet, die Durch-
bildung zum Nationalstaat in Angriff genom-
men und das Wirtschaftswesen überholt gehoben;
fürsorglich eine übertragende Persönlichkeit hat
die neue Türkei in überdunkel weniigen
Jahren zum freigelegten Orient geformt und
erwacht den Orient gemacht. Dabei
blieb die Kemal stets der Stärke und Besonde-
heit seines Landes als der Beduinen
Bräde zentralen Europa und Wien
heute und übernahm vom Westen, was
seinem Lande dienen und von Westen sein
konnte. Andererseits aber löste er die Türkei
weggehend von dem ihr bisher in der Geschichte
so verdrängten gewohnten europäischen Ein-
fluß und verlegte das Schwerkraft des
Staates nach Kleinasien. Konstantinopel hat
als „Stambul“ seinen Glanz verloren, lebend
in Ankara eine neue Hauptstadt entfiel.

Die außenpolitische Sicherung

Auf außenpolitischem Gebiet ist die neue
Türkei in den zehn Jahren ihres Bestehens
außerlich ruhig geblieben. Ihre innere Er-
starkung kam ihr bei den Abwärts wichtiger
Verträge zu Hilfe. Bereits im März 1921 war
ein trübsames Friedensabkommen zur
Comptel-Union herbeigeführt worden, dessen Festsitz
zeit nicht zuletzt darin zum Ausdruck kommt,

10-Jahresfeier der neuen Türkei in Berlin

Stabschef Köhm beglückwünscht den
Botschafter - Ehrenparade der 64

Berlin, 30. Oktober. Am 10-Jahrestage der
Gründung der neuen türkischen Republik fand
der türkische Botschafter in Berlin, General
Kemalettin Sami Pascha, im Mittel-
punkt besonderer Ehrungen, die ein höchst
reiches und freundliches Verhältnis,
das Deutschland mit der türkischen Nation ver-
bindet, war. Vor dem Botschaftsgebäude in der
Tiergartenstraße, in dem die Mitglieder
der türkischen Kolonie versammelt
waren und das den ganzen Sonntag über das
Fest von Gratulationen aus allen Kreisen des
öffentlichen Lebens war, hielt bis zum Ablauf
des Tages ein zweifacher

Doppelgipfel von 64-Männern

die Ehrenwache, die sich als Seniorenläufer
im Weltkrieg die Auszeichnung des türki-
schen Halbmonds erworben hatten.
Diese unter dem Kommando des Stabschefs
Ritterhauptmann o. D. Krause liegende
Ehrenwache bestand aus neun Mann, sämtlich
Offiziere, die an der Palästina-
front gefochten hatten. Der Stabs-
chef machte dem Militärattaché der türki-
schen Botschaft, Oberleutnant im Generals-
stab Gebbet Weh, die angeordnete Ehren-
wache. Der Militärattaché hielt bei dieser Ge-
legenheit eine kurze Ansprache an die Wache,
in der er zum Ausdruck brachte, daß es dem
Botschafter und allen Mitgliedern der Bots-
schaft eine außerordentliche Ehre sei,
daß die 64, die Verführung der deutschen
Frontsoldatengeneration und der deutschen In-
dem Weltkrieg des neuen türkischen Reiches
Ehrenposten bezogen habe. Es sei ihm als
Oberleutnant im Generalstab eine Freude, in
diesen Männern frühere Frontkämpfer,
die in türkischen Regimenten gefochten
haben, begrüßen zu können.

Sauptmann a. D. Köhm,

Gruppenführer Staatsrat Ernst, und der
Stabschef der Reichswehr, Generaloberst
Eberhard Goerdeler, trafen mit ihren Offi-
zieren unter dem Feld-Marschall einen großen
Menschenmenge, die am Bande des Tiergarten-
den Reichswehrsoldaten bewohnen, vor dem Bots-
schaftsgebäude ein. General Köhm übermittelte
dem Botschafter, der gerührt über diese beson-
dere Ehrung zum ersten Mal in Berlin die
Uniform eines türkischen Generals
der Infanterie angelegt hatte, mit herzlich-
lichen Worten die Glückwünsche der gesamten
64 und der deutschen Frontgeneration, der die
deutsche Waffenbrüderschaft mit der Türkei im

Gegen Gewalt und Unrecht für die wirkliche Befriedung der Welt!





Die Deutschen Christen zum 12. November

Der Reichsleiter der Glaubensbewegung... Die Reichsleitung hat den Austritt...

Die Glaubensbewegung steht in uner-schütterlicher Treue zu den Maßnahmen der Regierung...

Am 12. November ist die Glaubensbewegung ihre Pflicht...

Das Lutherjahr steht in diesem Herbst das deutsche Volk vor seine ihm angewiesenen Aufgaben...

Freiheitsbewegung und Glaubensbewegung! Darum geht es am 12. November...

Reichsflachschiff für Badebetriebe Mit dem 1. Juli 1933 haben sich in der Arbeitgemeinschaft der Vereine...

Halle als vorbildliche Schulstadt Reich gegliedertes Schulwesen - Viele Bildungsmöglichkeiten

Die Aufforderung, die Sechsjährigen jetzt zum Grundschulbesuch anzumelden, ist ergangen...

Welche Schulgestaltung ist für die weitere Ausbildung des Kindes hin-zurechen?

Die nachfolgenden Angaben über die verschiedenen Schularten geben Aufschluß über die Schule und Bildungsziele...

Mittelschulen 4 sächsisch für Knaben (Zors, Martins, Kloster- und Wittenbergschule)...

Höhere Schulen Allgemeine Vorbereitung Es stellt eine Verengung der höheren Schulweisens hervor...

Was die deutsche Frau trägt sehen Sie am 1. November im 'Städtischen Haus' zur Kleiderschau der 'MKS'.

zusammengeschlossen. Als Untergruppen sind Kreisfachschulvereine gegründet...

Deutsche Bühne Spielzeit im November Heute Montag, den 30. Oktober für O. Coimabend...

Studentenschaft ruft zur Volksabstimmung Studenten der Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg!

Das erste deutsche 'Nein' seit 14 Jahren ist durch den Führer des deutschen Volkes gesprochen worden...

Die Ehre unseres Vaterlandes lassen wir uns nicht rauben. Auf den Schicksalsfeldern des Weltkriegs konnte man sie nicht entreißen...

Der Führer hat uns vor dem Verderben im Inneren gerettet, jetzt rettet uns Adolf Hitler auch vor der Erschließung nach außen.

Halt davon ab, übergeben, daß keine deutsch beherrschende und führende Macht die Politik für die einzig richtige hält...

Sei Hitler! des Alfred Detering, Hochschulgruppenführer des RSDA und Führer der Hallischen Studentenschaft.

Waffenheimweg. - Montag, den 13. November für A. Donnerstag den 16. November für B. Mittwoch den 22. November für C. Coimabend, den 29. November für D. Coimabend...

Kampfbund für Deutsche Kultur Jagdgruppe Körperbildung und Tanz. Die vom Kampfbund für Deutsche Kultur, Ortsgruppe Halle, neu gegründete Jagdgruppe für Tanz und Körperbildung beginnt ihre Tätigkeit...

Studenten haben die deutsche Ehre schon einmal auf dem Felde bei Langemark mit ihrem Leben geküßt, jetzt gibt es, sie ein zweites Mal zu bedeuten, indem wir uner-schütterliche Treue zu unserem Führer halten.

Es ist demnach eine Selbstverständlichkeit, daß jeder Student am 12. November hinter der Sache seines Volkes steht, indem er sich zu Politik der Reichsregierung offen bekundet.

Der 12. November muß der ganzen Welt bezeugen, daß das deutsche Volk sich in seiner Gesamtheit geschlossen hinter seinen Kanzler und hinter die von seinem Vertrauen zur Mitarbeit berufenen Männer stellt.

Außerdem erhebe ich an, daß alle Mitglieder des RSDA sich bei ihren zukünftigen Parteibesprechungen melden, um sich für den Wahlkampf unter Einfluß ihrer ganzen Kraft zur Verfügung zu stellen.

Charakteristische Führer: Deutsch, Französisch, Englisch, Latein. Sächsisch Oberrealschule, Stadttheater 1.

Charakteristische Führer: Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaften. Oberrealschule der Brand. Stiftungen, Französisch 1.

Charakteristische Führer: Deutsch, Lateinisch, Griechisch, Latein, Oberrealschule, Sächsische Privat-Knabenschulen.

Charakteristische Führer: Deutsch, Französisch, Englisch, Latein, Oberrealschule, Sächsische Privat-Knabenschulen.

Charakteristische Führer: Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaften. Oberrealschule der Brand. Stiftungen, Französisch 1.

Charakteristische Führer: Deutsch, Lateinisch, Griechisch, Latein, Oberrealschule, Sächsische Privat-Knabenschulen.

Charakteristische Führer: Deutsch, Französisch, Englisch, Latein, Oberrealschule, Sächsische Privat-Knabenschulen.

Charakteristische Führer: Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaften. Oberrealschule der Brand. Stiftungen, Französisch 1.

Charakteristische Führer: Deutsch, Lateinisch, Griechisch, Latein, Oberrealschule, Sächsische Privat-Knabenschulen.

Charakteristische Führer: Deutsch, Französisch, Englisch, Latein, Oberrealschule, Sächsische Privat-Knabenschulen.

Charakteristische Führer: Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaften. Oberrealschule der Brand. Stiftungen, Französisch 1.

Charakteristische Führer: Deutsch, Lateinisch, Griechisch, Latein, Oberrealschule, Sächsische Privat-Knabenschulen.

Charakteristische Führer: Deutsch, Französisch, Englisch, Latein, Oberrealschule, Sächsische Privat-Knabenschulen.

Charakteristische Führer: Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaften. Oberrealschule der Brand. Stiftungen, Französisch 1.

Heute Nationaler Spartag

Eine Selbstschulung eigener Art hat sich die landliche Bevölkerung in den Gar- und Darlebensstätten geschaffen. Hier wird ein Wandelschritt in Selbstverwirklichung des Genossenschafts-

Das ist der Segen bäuerlicher Selbstverwaltung. Sie schafft eine ganz andere Verbindung mit dem Menschen auf dem Lande, als das irrgewandene andere Ge-richtung möglich ist.

Einladung aus Großhildren auf das Land Erwerbslose aus dem höchsten Stadtgebiet können im Zuge der vorläufigen Kleinverteilung in mittlere und kleinere Gemeinden umgesiedelt werden.

Lungenkranke erhalten kostenlos das Buch 'Lungenleiden und ihre erfolgreiche Bekämpfung'...

288. Jubiläum-Versteigerung 2. November 1933 in Magdeburg, Halle, Stettin u. Rand. Diese vom Verband für die Stadt des sächsischen Landbesitzes...

Schiffverkehr im Sapphienhafen In der Zeit vom 22. bis 28. Oktober sind angelaufen 16 Schiffe und 2 Zampfer, alle mit Passagieren...

Es wird durchgeflogen! Winterflugdienst der Deutschen Luft-Hansa Am 1. November tritt für sämtliche europäischen Hauptverkehrsstellen der Winterflugplan in Kraft.

Winterflugdienst der Deutschen Luft-Hansa Am 1. November tritt für sämtliche europäischen Hauptverkehrsstellen der Winterflugplan in Kraft.

Winterflugdienst der Deutschen Luft-Hansa Am 1. November tritt für sämtliche europäischen Hauptverkehrsstellen der Winterflugplan in Kraft.

Winterflugdienst der Deutschen Luft-Hansa Am 1. November tritt für sämtliche europäischen Hauptverkehrsstellen der Winterflugplan in Kraft.

Winterflugdienst der Deutschen Luft-Hansa Am 1. November tritt für sämtliche europäischen Hauptverkehrsstellen der Winterflugplan in Kraft.

Winterflugdienst der Deutschen Luft-Hansa Am 1. November tritt für sämtliche europäischen Hauptverkehrsstellen der Winterflugplan in Kraft.

Winterflugdienst der Deutschen Luft-Hansa Am 1. November tritt für sämtliche europäischen Hauptverkehrsstellen der Winterflugplan in Kraft.

Winterflugdienst der Deutschen Luft-Hansa Am 1. November tritt für sämtliche europäischen Hauptverkehrsstellen der Winterflugplan in Kraft.

Winterflugdienst der Deutschen Luft-Hansa Am 1. November tritt für sämtliche europäischen Hauptverkehrsstellen der Winterflugplan in Kraft.

Winterflugdienst der Deutschen Luft-Hansa Am 1. November tritt für sämtliche europäischen Hauptverkehrsstellen der Winterflugplan in Kraft.

Winterflugdienst der Deutschen Luft-Hansa Am 1. November tritt für sämtliche europäischen Hauptverkehrsstellen der Winterflugplan in Kraft.

Winterflugdienst der Deutschen Luft-Hansa Am 1. November tritt für sämtliche europäischen Hauptverkehrsstellen der Winterflugplan in Kraft.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019331030-13/fragment/page=0005



Was bringt der Film?
Uraufführung CT. Riebeckplatz

Der Film voran geht u. a. ein japanischer Kulturfilm, der in die Lebensanschauungen eines Volkes in Ostasien einführt...

Der gläserne Motor

In einer Mittags-Vorstellung wurde am Sonntag der 11a-Kulturfilm 'Der gläserne Motor' vorgeführt...

Sür Frieden, Freiheit und Ehre
Eine bedeutsame V ersammlung der Kleingärtner

Am 'Arausof' fand eine außerordentliche Hauptversammlung der Stadtgruppe Halle der Kleingärtner im Reichsbund der Kleingärtner und Kleinflecker...

Ufa alle Promenade
Die schönen Tage in Franjuce

Dr. H. Es war an dieser Stelle bereits gesagt worden, daß der Film mit dem besagten Namen 'Die schönen Tage in Franjuce' eine Atmosphäre freier, die dem Denken und Willen unserer Zeit fern liegt...

Ufa alle Promenade

Die schönen Tage in Franjuce
Dr. H. Es war an dieser Stelle bereits gesagt worden, daß der Film mit dem besagten Namen 'Die schönen Tage in Franjuce' eine Atmosphäre freier, die dem Denken und Willen unserer Zeit fern liegt...

Meineid im Reichstagsbrandstifter-Prozess

Berlin. Der heute im Reichstagsbrandstifterprozess als erster vernommene S ä n t e, bei dem der singelinge T a n z e f f etwa acht Tage gewohnt hat, wurde im Gerichts-saal verhaftet...

Kraftfahrer und besonders auch von denen, die es werden wollen, gelesen zu werden. Es gibt keine Möglichkeit, sich besser über die fürwiegigen Vorgänge im Automobilmotor zu unterrichten als durch diesen Film...

Aufzug
an die deutschen Kleingärtner und Kleinflecker

Unter Führer Adolf Hitler rief am 12. November das ganze Volk auf, um die Unantastbarkeit der deutschen Ehre in der ganzen Welt durch eine Volksabstimmung festzusetzen...

Die deutschen Kleingärtner und Kleinflecker verkünden dem Reichsbund der Kleingärtner und Kleinflecker, Reichsführer Hg. Darré, die innere und äußere Erneuerung auf dem Gebiete der Kleingarten- und Kleinfleckerzweigen.

Daher fordere ich sämtliche deutschen Kleingärtner und Kleinflecker auf, in dieser schicksalsschweren Stunde nicht nur die mitationalen Pflichten des Reichsbundes, sondern auch die Pflichten des Reichsbundes zu erfüllen...

Es muß für jeden deutschen Kleingärtner und Kleinflecker, und insbesondere für die Mitglieder des Reichsbundes der Kleingärtner und Kleinflecker Deutschlands e. V. eine innere Verfassung sein, die 12. November zu einem Tag der Dankes- und Vertrauensbeziehung für den Kampf des deutschen Volkes, unfern Führer Adolf Hitler, vor aller Welt zu gestalten...

Hg. Hitler!
Der v. Führer: Dr. Kammler.

W-Ball der Belegschaft der Wehag

Im 'Reichshof' fand ein Gefelligkeitsspiel der Gesamtbelegschaft der Wehag statt. In diesem Spiel nahmen 1500 Belegschaftsmitglieder und Gäste teil...

Schubstift für Vertrauenssache

Von der größten Vereinstung mittelständiger Schubstiftler wird mitgeteilt, daß die Firma Schüb-stift, Halle, am 15. Oktober 1933, in Halle...

Parteiliche Bekannmachung

Der Marineklub Halle stellt ab sofort bis auf Weiteres geeignete Marine-Schwimmer ein:

- 1. Chemische Angehörige der Kriegsmarine.
2. Angehörige der Flottenflakartillerie und Flottenflakartillerie.
3. Junge Leute über 18 Jahre, die geeignet vorkommen und geneigt sind, marinemäßig ausgebildet zu werden...

Melbungen werden täglich von 17 - 20 Uhr im Geschäftszimmer des Marineklubs, Mühlweg 12 (Gartenhaus), entgegen genommen.

Chaltheater:
Scherben bringen Glück

Lustspiel von Roland Marwig.
Daß ein Lustspiel gerade dann auf besonders starken Erfolg rechnen kann, wenn der komische Charakter in reinster Veranschaulichung und Ursprünglichkeit erhalten bleibt...

Eben dieses Geheimwort 'Scherben bringen Glück', das je unmittelbarer aus dem Munde des Komikers hervorgeht, desto mehr die Aufmerksamkeit der Zuschauer erregt...

Eine wertvolle vorgefertigte Szene - für die gute Frau Marie Schand allerdings nur als Einmaligkeit für Effigiarer brauchbar - ist das Manuskript im Hause Dr. Wolf Wolframs eines außerordentlichen Professors für Kunstgeschichte...

ift, hofft sie den ganzen Streik zu schlichten und wirkt schließlich im Augenblick der Entscheidung nach einem großen Mißerfolg durch das Streikbreiten in Sachsen.

Melkweise Geschlechtsweibheit, Jungmädchenlaunen, übertriebene Standeshöflichkeit der Professorenkreise, Rechtstreue und doch wieder dem Gutmütigkeit eines elementaren Oberlehrers sind geföhnt in das Ganze eingebunden...

Unter der Steltung von Robert Yangl brachte die Aufführung dem Werk einen bemerkenswerten Erfolg. Er hatte für ein festes Tempo geübt und damit von vornherein die notwendige Lebendigkeit in jeder Szene erreicht...

Das W ä h n e n d i l, das G e n e W e t e r e n geschaffen hat, wurde dem hellen und fröhlichen Charakter des Werkes in der farbenblauen wie in der Ausbunung des Bühnenszenen voll und ganz gerecht...

Den Hauptanteil an der Ausbunung nahmen die Regie und die Frau Marie Schand der ganz natürlichen und herzlichen Ton einer echten und aufrichtigen Frau aus dem Volke: hübsch, frisch und gerade von der Natur her...

Sozt Acher, dem Darsteller des Oberlehrers A. D. von Angborn volle Anerkennung. Bei aller Selbstlosigkeit, die er seinen ganzen Willen in die Sache und Gedächtnis, Gemütsstärke und Güte auf seiner Darstellung, auf der auch die wohlgeleitete und wohlgeleitete Sprache natürlich und lebensnah abgemessen...

Der Herr G r o m m a n n wiederum war ganz der achtsame und immer wieder seiner Arbeit lebende Professor der Kunstgeschichte, der auch in eigenen Danks überall seine berufliche Tätigkeit nicht veräußern kann, selbst am Geburtstag und auf dem Geburtstag der Gattin nicht...

Einmalig ist sehr gut vorstellend, daß ein Professor etwas ungeschickter, naiver oder unbeholfener im Augenblick der Verleibtheit sein kann, und das ist Sache der Auffassung, Gabriele S ä n d e r der war als seine schmelzende oder doch nicht zürnende Gattin durchaus echt und lebensfroh...

Die Rolle der Hebamme in der Szene ist recht gut gespielt. Als Hebamme, Gattin und Herrin sprachen wir viel zu intellektuell, angelehnt und daher nicht immer natürlich. Sie soll es vor allen Dingen vermeiden, nur auf die Wirkung der Pointen hin zu arbeiten, sondern mehr die Rolle der Hebamme zu spielen...

Feilen gut ausgelegenes Dreieck der Broschürenträgerinnen stellen Käthe S i e b e r, Luise G e l l i n g und Käthe G e m a r auf die Bretter und luden damit manchen Heiterkeitserfolg.

Das Haus war außerordentlich gut besetzt und nahm mit viel Freude teil. Der Weill feste bereits vom ersten Akt an lebhaft ein und leitete sich an Schluß am Ausdruck tüftlicher Freude und Befriedigung.

Die Volkshochschule im Stadttheater

Mit einer Föhrung durch das hällische Stadtheater wurde die Volkshochschule ihren Eltern einen recht interessanten Sonntagvormittag.

Intendant Willi Dietrich beehrte an-nählich die im Zuschauerraum Versammelten - bis letzten Akt über 400 Personen eingeladen - und schloß daran in seiner humorvollen Weise den Werdegang eines Theaterstückes vom Manuskript bis zur fertigen Aufführung.

Die technische Seite der Sittlichkeit und des Bühnenaufbaues erläuterte Volkshochschullehrer Peter Krause, unter dessen Leitung vor den Augen der Zuschauer der erste Akt zum 'Waffenfrieden' in verblüffend kurzer Zeit gestellt wurde.

Der Gutmteplerorden veranstaltete im großen Saale der Kops 'zu den drei Dogen' einen großen Reizeben und Wettbewerb aus dem Programm erst morgen ausführlich auf den Verlauf des Abends zurückkommen.

LICHT SPIELE **GT** **LICHT SPIELE**

Schauburg
Ab morgen Dienstag
Nur 3 Tage
Man lacht, bis man nicht mehr kann
mit
Lucie Englisch



Die kalte Mamsel

Ein handgefeilter Tonfilmstreifen von Lebenswichtig-Buntonfilm-Vertrieb. Ein Film, der alle Vernunft auf den Kopf stellt und die Zuschauer grott überumpelt.

Mit: **Jacob Tiedtke**
Julius Falkenstein
Curt Vespermann
Margarete Kupfer

Hierzu ein fabelhaftes **Beiprogramm**

Heute letzter Tag:
„Der Stern von Valencia“

Kleine Preise!

Stempel-Pfausch Halle (S)

Gr. Nikolaistraße 6 **Nähe Markt**
(Kein Laden)

Weidegaststätte "Hubertus"

früher Schiller's Garten
Inh.: Gustav Ulrich
Mittwoch, den 1. November
Schlachtfest

Geschäftsübernahme

Einer geübten Kundschaft zur gefälligen Kenntnis, daß ich am **31. Oktober 1933** eine **Bäckerei u. Konditorei** eröffne.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich besuchende Kundschaft zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen.

Hochachtungsvoll
Max Wittenbecher,
Halle, Ring 5

Aus Ihrem Stoff

fertige ich eleganten Anzug oder Mantel von **55 RM.** an. **Hohe, Neuhäuser 4, Nähe Markt**

Unsere verehrlichen Inserenten
bitten wir zur Erleichterung bei **Auftragserteilung** unseren Vertreter anzufragen **Sammel-Nummer 27631**

Coburger Hofbräu

Kaulenberg 1
Mittwoch, den 1. November
1. großes Schlachtfest
wozu ergebenst einladet
I. Raeder

Eine aufsehenerregende **Neuerfindung!**

Sachsen erfinden das Buch des Reichspräsidenten **Dr. Otto Meißner**

Mit Silber in die Nacht

das als erstes authentisches Werk über die politischen Zusammenhänge der letzten Kampfkämpfe vor der Zerschlagung durch Adolf Hitler angesehen werden kann.

Der Verfasser, Reichspräsident Dr. Otto Meißner, schreibt zum ersten Male in 30 Kapiteln der Öffentlichkeit einleitend die Dinge, die in den letzten entscheidenden Jahren eine große Rolle spielten und die heute bereits Geschichte geworden sind.

Umfang 200 Seiten **Leinen RM. 3,50**
RG-Buchhandlung, Halle (Saale)
Gr. Steinstr. 74 **Gerne auch 227 42**

Radio-Gehäse

für Ihren alt Siemens-Gehäuse in Ihrer Wohnung vor.

R. Paul Sachse, Große Wallstr. 21
Gerne auch 230 92

Heute und die folgenden Tage die beliebtesten beschrifteten **Reformations-Brötchen** in verschiedenen Preislagen von 10 Pf. an

Konditorei ZORN

Dauerwellen nach neuestem System

Wasserwellen
Frisieren, Waschen, Schneiden

Salon Medwig Auer,
Alter Markt 25

Deutsche Galaheringe billiger in der **NORDSEE**

troß des billigen Preises, fett und hart wie Schotten. Bitte probieren!

Deutsche Fetterheringe
Stück 2 3/4 10 Stück 39 3/4
Stück 3 3/4 10 Stück 49 3/4
Stück 7 3/4 10 Stück 68 3/4
Dollheringe Stück 8 u. 10 3/4

1 Wagon **Seneca**
grüne Heringe
Pfd. **21 3/4**

Stadttheater

Heute, Montag, 20-22 Uhr
Willi Faber
Schäpfer von 23. Oktober
Dienstag, 20-23 Uhr
Der Heimerbaron
Operette von G. Strauß
Sesung der 2. Stamm-Regie erleben.

WALHALLATHEATER

8 Uhr Letzte Woche
Die Lindenwirtin

W. Reformations-Brötchen

Heute und folgende Tage
H. Ellisch, **Sternsprecher 223 94**

Wir bitten

nur in dringenden Fällen Anzeigen telefonisch aufzugeben. Für hierdurch entstandene Hörfehler müssen wir jede Verantwortung ablehnen.

„MIZ“
Anzeigen-Abteilung

frische Margarine 1 Pfd. 66 Pf.
Konfumsätze 1 Pfd. 38 Pf.
Fleischsalz 1/2 Pfd. 13 Pf.
saure Heringe 1 Stück 4 Pf.
Beuteringe, große Stück 9 Pf.
Rollmops 1 Stück 4 Pf.
Rollmops in Mayonnaise 3 Stück 20 Pf.
Eardellen 1/2 Pfd. 15 Pf.
Weizenmehl 1 Pfd. 16 Pf.
Graupen 1 Pfd. 18 Pf.
Getreide 1 Pfd. 20 Pf.
geb. Gerste 1 Pfd. 16 Pf.

Pfeffer, schwarz, gemahlen 1/2 Pfd. 20 Pf.
Pfeffer, weiß, gemahlen 1/2 Pfd. 23 Pf.
Piment 1/2 Pfd. 25 Pf.
Salz 1 Pfd. 11 Pf.

Sehr wichtig!
Ab 1. November 1933 erhalten Sie bei uns auf Begehrden **Haushalt-Margarine zu 38 Pf.** pro Pfund. Tragen Sie sich bitte sofort in unsere Liste ein!

Niedermeier
G. m. b. H.
Diese Preise gelten für unsere Filialen in Halle

Das Kleid der deutschen Frau

Deutsche Stoffe — Deutsche Art — Von eigener Hand

Kleiderschau u. Wettbewerb

veranstaltet von der **Mittelb. National-Zeitung**

am **Mittwoch, dem 1. November, im Stadtschützenhaus** (großer Saal), nachmittags 1/2, 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Es wirken mit:

Erich Heimbach
vom Stadttheater Halle, als Anführer

Ilse Schellenberg
vom Stadttheater Halle, als Solotänzerin

Bund Deutscher Mädel
mit Darbietung von Volkstänzen

Das Mitteldeutsche Sinfonie-Orchester

Das Publikum ist Preisrichter und wirkt bei der Prämierung mit.

Eintritt 50 Pf.

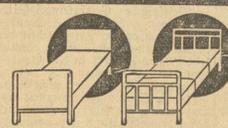
Kartenverkauf ab 24. Oktober 1933, in den Geschäftsstellen der „MIZ“, Geilstraße 47, Alter Markt 3 und bei Heinrich Gothan, Große Ulrichstraße.

Brillen Ilgenstein

Adolf-Hilfer-Ring 9-10.

Landgraf SCHUHEL

HALLE a. S. SCHMEER-STR. 17/18 u. 23

Ob 

Bettstellen von Holz oder Eisen, immer findet man solche, ebenso **Matratzen**

in bester Arbeit, schönsten Formen, größter Auswahl und niedrigsten Preisen in meinem bewährten Betten-Spezialhause.

Metall-Bettstellen mit Patentmatratze 10,50 12,50 17,50 22,- 25,- 28,- 32,- 36,- 40,-

Holz-Bettstellen 18,- 22,- 26,- 28,- 32,- 36,- 42,-

Kinder-Bettstellen 14,50 18,50 21,50 26,- 28,- 32,- 37,-

Aufgemaltraten dreiteilig mit Keil 11,- 12,50 18,50 24,- 27,- 30,- 34,- 39,-

einfache schon von **11,00** an **Schlafstra-Matratzen** mit Insulieren-System das Beste vom Besten 28,- 32,- 37,- 41,-

Stahldrahmatratzen 12,- 14,- 16,- 18,- 22,-

Entgegenkommende Zahlungsbedingungen!

Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9, 3 Min. v. Markt
Wenn auch etwas abgelegen, lohnt sich's doch der Preise wegen!



Pelzkravatten

Wollcoats 5,95
Ind. Fuchs 4,80
Skunks 5,80 7,90
Fm. Opposum 6,90
Russ. Iltis 12,-
Aust. Opposum 13,80

Kleiner Tip von Eisbären!

Die Modewendung ist das! Kaufen Sie nur noch Stoffmäntel ohne Pelzbesatz, denn dem lose zu beliebigem Kleidungsstücke zu tragen dem Pelz gehört die Zukunft.

Libbrin

Eigene Kürschnerlei im Hause.
Untere Leipziger Str. 97, a. d. Kirche

Deine Zeitung ist die MIZ.

Der deutsche Sport

Der Reichssportführer warnt!

Die Pressestelle des Reichssportführers teilt mit:

Ich habe in letzter Zeit in Presseveröffentlichungen, Kritiken über große und kleinere Veranstaltungen Frauen im Hinblick auf übernatürlichen zu meinem großen Bedauern feststellen müssen, daß immer noch außer den normalen Differenzen, die ausgemittelt werden können, gewisse laienhafte aber zurechnungsbewußte zwischen den Verbänden bestehen. Eine gewisse Art von Überheblichkeit auf diesem Gebiet zeigt Schwäche, heimliche Aufregung und leichtfertiges weiches als gewollte Ehrung unserer Gemeinheitsarbeit.

Wenn S. V. der Gehalts einer deutschen Turn- und Sportgemeinschaften praktisch Platz greifen und sich zu ändern soll, daß wir alle nach einem Prinzip, nach einer gemeinsamen Auffassung und unter Beachtung unserer Grundgedanken an unsere Arbeit gehen, dann brauchen wir allerdings einen Ziel, wenn sie führen wollen, an einen Ziel setzen müssen, um zu einer einheitlichen und erfolgreichen Führung aller gemeinsamen Bemühungen zu kommen.

Draußen stehen Millionen von Menschen und erwarten schmerzhaft von der Führung praktische Hilfeleistung und Unterstützung aller in ihrer außerordentlichen Bedeutung und in ihrer Generalität, Geschäftsämtern und in Vorstands- und Verbands-Sammlungen streifen sich die Leute um miteinander tatsächlich friedlich, aberne, heimliche Angelegenheiten. Ich werde in Zukunft, sofern ich solche verantwortungslos und verfallenen Meinungen und Sörnungen des Allgemeinbewußtseins der Bevölkerung der Kräfte feststellen muß, mit brutalster Härte und sofortigen Einschluß verfahren.

Die verantwortlichen Mitarbeiter aber muß ich aufrichtig und dringend bitten, Kritiken, die eine gegenseitige Verständigung der Verbände untereinander zum Ziel haben sollen, aber auch nur sehr selten, niemals aufzunehmen. Es geht um die Einigkeit im deutschen Sport und Turnleben, und da haben die Verbände, die Kritiken zu bringen und nicht von heimlichen Götter erkläre Naturen nichts zu suchen. Ich warne!

Der Reichssportführer.

Fußball bei Regenwetter: Der Herbstmeisterschaft entgegen

Die ersten großen Hebereröffnungen - Steinhilber 08 in alleiniger Führung - VfL Bitterfeld geschlagen - Wacker Halle erzielt nur ein Unentschieden

Am Sonntag gab es im Fußball in der Gegend und auch in der Bezirksklasse bei den Fußballspielern allerlei Hebereröffnungen. Wir kommen jetzt in die Jahreszeit, in der die Spielplätze nicht mehr in idealen Zustand sind, und es nicht allein bei den Spielern darauf ankommt, sich mit der Spielart des Gegners vertraut zu machen, sondern auch sich mit den gegnerischen Bodenverhältnissen abzufinden. Wir werden aus diesen Gründen in der nächsten Zeit auch mit allerlei Hebereröffnungen rechnen müssen, da es eine alte Erfahrung ist, daß kalter und schwerer Boden nicht jeder Mannschaft liegt.

Eine herbe Enttäuschung bereitete am Sonntag Bitterfeld durch eine 3:1-Niederlage gegen die Heberer in Erfurt. Dadurch hat Bitterfeld seine führende Stellung an Steinhilber verloren, da es Steinhilber gegen Victoria 98 Magdeburg auf einem Platz 4:0 niederschlugen. Die größte Hebereröffnung des Sonntags lieferte sich allerdings Wacker Halle. Es gelang den Gallenspielen nicht, den Tabellenletzten auf dessen Platz zu schlagen. Beide Gegner trennten sich unentschieden 1:1. Dadurch kamen die Magdeburger zum ersten Punktgewinn. Den Heigen der Hebereröffnungen bedienten Preußen Magdeburg, denen es gelang, den FC Sportverein Jena 4:0 zu schlagen.

Fortuna Magdeburg gegen Wacker Halle 1:1 (1:0)

Einen bösen Sturz ließen sich unsere Wackeraner in Magdeburg.

Es hätte wohl niemand geglaubt, daß es ausgerechnet dem Tabellenletzten vergönnt gewesen wäre, in Magdeburg Wacker einen Punkt abzugeben. Wie bei allen den anderen Spielen am Sonntag waren auch die Wackeraner Heimvorteile nicht diebst. Zum Überfließen war auch der Schiedsrichter nicht angetreten, so daß sich die beiden Vereine auf einen Unparteilichen von Fortuna einigen mußten. Die Magdeburger führten den Kampf nicht nur durch, sondern das heimliche Publikum, mit großem Kampfeifer und Siegeswillen.

Nach Wiederantritt hatten aber die Gäste ihre Kräfte veranlagt und die Wackeraner dominierten in dieser Hinsicht.

Wenn es nicht nur zu einem Tor für Wacker gekommen war, so lag das wie immer an der Unentschiedenheit des Schiedsrichters. Die Wackerer konnten mit vielen Chancen und mit viel Glück das Ergebnis unentschieden halten und kamen dadurch zum ersten Punktgewinn.

99 Merseburger gegen Spielvereinigung Erfurt 0:1

Beide Gegner traten bei frischem Regen das von einer schwachen Zuschauerzahl.

Die Spitzengruppe in der Bezirksklasse gesprengt

Sportfreunde und Raumburg 05 Auch in der Bezirksklasse hat sich das Bild der Tabelle durch den Ausgang der Treffen vom Sonntag nicht unwesentlich geändert. Durch das Unentschieden von Neumarkt und durch den Spielverlust der Borussia ist die Spitzengruppe gesprengt worden. Sportfreunde und Raumburg 05 führen punktgleich die Tabelle an, während Borussia Merseburg nach dem Verlust des sonstigen Spiels den letzten Tabellenplatz innehat.

Sportfreunde - VfL Merseburg 5:3 (1:1)

Die Merseburger über haben den Sportfreunden recht wenig zu behagen. Schon immer warteten die Gäste aus der Nachbarstadt gerade gegen die Mannschaft von Rosenpark mit unheimlichen Hebereröffnungen. Diesmal fehlten die Heberer allerdings ungenutzt, als bekannt wurde, daß der Gegner Ersatz für Simon, Dähne, Klinge, Knoche eingestellt hatte, obwohl auch bei den Einheimischen Probleme und Wackern nicht von der Partie waren. Dennoch hätte es wiederum sehr leicht anders kommen können. Nach größtenteils ausgeglichener Spielverlauf lautete nämlich der Halbstand:

zwei Minuten vor Schluß noch 3:2 für Merseburg.

als die Gallener das Nachlassen Merseburgs, von dem inzwischen Frische durch Verletzung ausgeblieben war, durch drei weitere Treffere von Gobau, Böhler und Rahe auszuspielen verstanden.

Borussia - Schwarz-Gelb Weiskensels 0:2 (0:2)

Nach ihrem glatten 5:0-Sieg über die Merseburger gegen Preußen erfüllten die Gäste die Erwartungen in jeder Hinsicht. Die Mannschaft wußte vor allem durch taktisch richtiges Mitspielen und durch ihre Schnelligkeit zu gefallen.

Die Gallener, erstmalig mit Weigner in der Mannschaft, erstmalig nicht immer gleichen Schritt halten. Selbst eine Umstellung mit Weigner im Angriff, Schuberth Verteidiger und Mertin auf dem Mittelfeldpositionen konnte den Gallenspielen nicht ausgleichen, obwohl sich genügend Voreingenommenheiten in der zweiten Hälfte geboten hatten. Außerdem derob Stödel die Chance eines Elfmeters. Von den Gästen sah man besonders vom Mitteläufer gute Leistungen.

TuR. Weiskensels - Preußen Merseburg 2:0 (1:0)

Auch gegen TuR mußten die Merseburger Preußen die Spitzengruppe, obwohl diesmal ihr außer Mittelfeld zur Verfügung stand und sie an sich auch einigermaßen spielten. TuR war ständig überlegen, ihr Sieg lag nie in Frage.

Unverändert bleibt deshalb, wie bei Merseburger in den letzten Augenblicken in so unparteilicher Weise vor Abpfiff des Schiedsrichters das Spielfeld verließen.

BSC. Sangerhausen - VfL Halle 96 2:8 (1:2)

Nachdem die Rückkehr den hallischen Gern in der ersten Spielhälfte noch energiegelassen Widerstand entgegengebragt, war sie nach der Pause dem äußeren Kombinationspiel der TuR auf aufgegeben. Gallener Schiedsrichter nicht mehr gemacht.

Nur mit größter Mühe konnte schließlich die hart belästigte Abwehr der Einheimischen eine zweifelhafte Niederlage verhindern.

Raumburg 05 - Sportverein 98 Halle 4:2 (2:2)

Trotz ihrer Niederlage hinterließen die hallischen Grünblauen einen guten Eindruck. Aus der Mannschaft ragte besonders Z h o n a s hervor, dem jedoch bei einigen gefährlichen Kopfbällen sein Glück beschieden war.

Die Einheimischen gingen durch Schwarz in Führung, die Jafobi auf 2:0 nach vorne hoben konnte. Bis zur Pause gelang den Gästen der Gleichstand, nach der Begegnung der Raumburg nicht ganz schlußlos war.

unräumige Spielfeld. Trotz des schweren Bodens war der Platz spielbar. Beide Mannschaften traten mit der zur Zeit höchsten Begeisterung an.

Die Gäste waren dem Klubbesitzer förmlich überlegen. Bei den Straußfeldern machte sich das Fehlen von Ser mann, dem guten Linksaußen, stark bemerkbar.

Das Spiel selbst bot in Anbetracht des schweren Bodens keine besonderen Reizungen und war im großen und ganzen ausgeglichen.

Die Schiedsrichter der Gäste war im Strafraum im Straußfeld besser als der Wackerer. Das einzige Tor des Tages fiel in der 33. Minute durch eine gute Flanke des Linksaußen, die der Straußfeld, der ungedultig fand, ungenutzt war einsteigen konnte. Trotz einiger Zwischenfälle des Klubbesitzer, der wieder einmal von fortuna gänzlich verlassen war, konnte der Ausgleich, der in bedeutliche Nähe rühte, nicht erreicht werden.

Nach Wiederbeginn kam dann die Gelbfüßerlegenheit Raumburgs durch zwei weitere Treffere von Kunath und Kaufseler auch gahntmässig zum Ausdruck.

Wacker-Vordausen - Neumarkt 2:2

Den Neumarktern war es vorbehalten, ausgerechnet durch ein Unentschieden gegen den Tabellenletzten Wacker-Vordausen die Führung in der Bezirksklasse zu verlieren.

Bezetn	Gatliga				Zore			Punkte			
	erfolgt	gewonnen	unentschieden	verloren	+	-	=	+	-	=	
Steinhilber 08	7	5	2	0	26	8	112	2			
VfL-Bitterf.	7	5	1	1	22	8	11	3			
Wacker-Halle	7	4	3	0	20	8	11	3			
I. S.V. Jena	7	4	0	3	22	18	8	6			
S.C. Erfurt	7	3	1	3	17	15	7	7			
Sp. S. Erfurt	7	2	2	3	11	22	6				
Victoria 98	7	2	1	4	14	14	5				
Magdeburg	7	2	1	4	13	16	5				
Preuß. Magdeb.	7	2	0	5	10	35	4				
Fortuna Magdeburg	7	0	1	6	1	18	1				
					70	29	12	29	157	157	70

Bezetn	Bezirksklasse				Zore			Punkte			
	erfolgt	gewonnen	unentschieden	verloren	+	-	=	+	-	=	
Sportfreunde	7	5	1	1	27	15	11	3			
Raumburg 05	7	4	3	0	10	12	11	8			
Neumarkt	7	4	2	1	27	11	10	4			
Borussia	7	4	1	2	16	16	9	5			
Schwarzgelb Weiskensels	7	3	2	2	20	17	8	6			
06. Halle	7	3	1	3	19	16	7	7			
98. Halle	7	3	1	3	18	21	7	7			
Z. u. R. Weiskens.	7	3	0	4	7	15	4	10			
VfL-Merseburg	7	2	0	5	13	24	4	10			
V. S. Sangerh.	7	2	0	5	13	15	4	10			
Wacker-Vordaus.	7	0	4	3	7	15	4	10			
Preuß.-Merseburg	7	1	1	5	10	20	3	11			
					84	84	16	34	107	107	86

Ergebnisse der Kreisklasse.

TuS. Leuna-Mücheln 2:1 (2:0); Leuna gegen Niederburg 1:2 (1:2), Großhaina-VfL Scheibitz 2:1 (1:1), Sportfreunde Halle-Wacker Halle 5:4 (4:2), Wacker-Halle-Weiskensels 3:4 (2:1), Ammendorf 1910-Schiff 4:2 (2:1) abgebrochen, Jöden-Weiskensels 0:0 abgebrochen, Turnerschaft Bad Dürrenberg-Mühlhausen ausgefallen, Spergau-Altranau 6:1 (3:0), Schladbach-Schiff 2:4 (2:1), Elbe Mücheln-Schiff 4:2 (2:1), Neumarkt gegen Eintracht Halle 3:2 (1:0), Wilmshaus-Rott 8:1, Olympia Halle-Großhain 3:7, Halle 1910-Salgünther-Schiff 2:3, Merseburg-VfL Merseburg-Halle 18:6 4:3, Merseburg 1890-Preußen Merseburg 3:0.

Saale-Osterr. Weiskensels Wittenberg gegen Fortuna 7:5 (2:1), Gerichthaus Wacker gegen Raumburg 05 4:3 (3:2), Weiskensels gegen Hohemmlinden 2:0, S.V. Raumburg-VfL 2:0 abgebrochen, S.C. Crana-Wa. Leudern 6:0.

Kreis Kyffhäuser: VfL. Artern-SpSgg. Breußen Vordausen 1:5, Merseburg Wacker gegen VfL. Jöden 0:2 (0:1), UG. Remedecken gegen SpSgg. Eisenberg 0:1, Weiskensels Vordausen-SpSgg. Mühlhausen 3:1 (1:1), VfL. Eisenberg-SpSgg. Sangerhausen 3:2 (1:1).

Muldenkreis: Union Sandersdorf-Victoria Wittenberg 3:1, Preußen Greppin-Concordia Leipzig 2:0, 07 Wittenberg-VfL. Wacker 0:2, VfL. Wacker-Halle-Wacker Wittenberg 6:1, S.V. Sandersdorf-S.V. Gohausen 6:6.

Turner und Sportler in die GA!

Kaufverhandlung der Turn- und Sportverbände - Grundlegende Abänderungen des Sportgesetzes - Beziehungen zwischen GA und Verbänden geklärt

Der Gauvorsitzende des Reichssportführers, Dr. Eisele, hatte für Sonnabend die Führer des Sportgaues Mitte, der die Prok. Eichen, Münzinger und Anhalt umfasst, nach Halle zur ersten Tagung des Führer rings eingeladen. Er gestand dabei die Einheitsführung für die kommende Arbeit auf.

Er erinnerte an die historische Entwicklung, wie infolge des Zerfalls der Reichsvereine die Funktionen der Reichsführer die folgenden Gauen, die in der Lebensgeschichte liegen, wenigstens für den Zeit untereinander fruchtbar gemacht wurden. Was es nicht anders zu erwarten gewesen, wäre dann die Zusammenfassung in der gemeinsamen Zusammenfassung häufig ein Grund für die Verbände geworden. Heute nun, wo

das einheitliche Vollen der Staatsführung

für das gesamte Volk eine Lebensbeziehung mit dem alten Hochadel der Harmonie von Körper und Geist erziehe, dürfe diesem Gedanken zu Tode kein persönliches oder vereinspolitisches Hindernis stehen.

Nicht nur technische Schulung, sondern Lebensziehung verlangt der neue Staat von den Lebensführung treibenden Verbänden.

Sie hat das individualistische Prinzip des Führer rings nicht am allermeisten verstanden. Sie werden nicht, Sie werden nicht mit allen den anderen Hebeln nicht nur den bestehenden materiellen Geist entspringen.

Die tiefste Untermauerung im nationalsozialistischen Geist in Turnen und Sport durchzuführen und zu äußern auch die besten Geisteskräfte in der Schule für die Zukunft zu erziehen, dazu bedürfte es der selbstlosen Eingabe der Gauführer, und jeder einzelne sei persönlich für die Bewusstseinsbildung dieser Aufgabe verantwortlich.

Das bedeutet aber: Jeder Klugegeiß muß verschwinden.

Wenn das ganze Volk in der Lebensbeziehung erzieht werden soll, daß die einzelnen Mitglieder verschiedene aufzuführen, und es darf nicht vom Gebührende abhängen, ob ein Volksgenosse diese oder die andere Lebensbeziehung treiben darf. Wenn man die Begegnung und die Erziehung in der Schule für die Zukunft sichern, ebenso wird er ihm die Pflicht zur Lebensbeziehung durch das Recht der Lebensbeziehung in oben genannten Sinne gewährleisten. Die einzelnen Verbände werden jetzt schon Vorarbeit zu leisten, die nationalsozialistische Pflicht.

Geländesport in der GA, Sport in den Vereinen!

Was ganz besonderer Bedeutung für die weitere Arbeit waren die Ausführungen des Gauvorsitzers über die Beziehungen zwischen GA und Vereinen.

Um auf der einen Seite die gute Organisation der Lebensführung treibenden Verbände nicht zu gefährden, auf der anderen Seite aber den Einfluß auf die nationalsozialistische Erziehung in den Lebensbeziehungen sicherzustellen, will der GA Gruppenführer, Mitte Schragmüller den GA-Dienst in die Arbeit der Sportvereine einleiten.

wann deren Mitglieder die Aufhebung des Gauvorsitzers in die GA vom 1. bis 5. November zum Beitritt einladen.

Der Geländesport, der zur Zeit in den einzelnen Vereinen recht und schlecht vertriebt wird, würde dann

nur in der GA betrieben und umgekehrt den GA-Männern ein Abend in der Woche als GA-Dienst angerechnet werden, wenn sie den Nachwuchs erbringen, daß sie an diesem Abend in einem Verein Lebensbeziehung betreiben haben. Zu Wettspielen und besonderen Veranstaltungen will die GA-Führung freigeben.

Endlich wurden noch verschiedene Einzelheiten interner Natur besprochen und Unklarheiten beseitigt.

Siegreiche Elf bleibt!

Unveränderte deutsche Fußballer gegen Norwegen

In Anerkennung der großen Leistung der westdeutschen Spieler, die Deutschland nach dem Sieg gegen Belgien für einen 3:1-Sieg führten, hat der DFB, der das am kommenden Sonntag in Magdeburg stattfindende Spiel gegen Norwegen die gleiche Mannschaft aufgestellt. Entsprechend dem Grundgesetz, niemals eine durch die heimliche Mannschaft umgewandelt zu ändern, wird sich Deutschland für die Begegnung mit Norwegen auf folgende Verteilung stützen:

- Anschlof
- Bender
- Gundt
- Kreuer
- Albrecht
- Wigold
- Solmann
- Häselberg
- Kobierski.

Als Ersatzleute werden die Weiskensels Besa und Jovanowski sowie der Münchener Spieler die Mannschaft begleiten, die am kommenden geschloßen unter Leitung von Kneue nach Magdeburg fährt.

Handball der Gauliga

Klärung in der Tabelle

PSV. Weiskensels und Magdeburg in Front — VfL. Halle 96 behauptet sich — Tabellenleiter

Als das ein freier Tag. Während es in den Gauligen dem PSV. 96 gelang, den gefürchteten PSV. ginit zu besiegen, siegte der Sportverein 98 überaus in der Bezirksklasse über den PSV.

PSV. 96 Halle — PSV. 11:3 (5:6)

Es sah zu Beginn des Spieles nicht so aus, als ob die über das Spieles als Sieger verlassen würden. Bereits wenige Minuten nach Anpfiff lagen die Gastgeber mit 3:0 in Führung.

Die Elf vom Angerweg fand sich nach und nach aber besser zu tun, inwieweit in den ersten dreißig Minuten die Weiskensels das Spiel leicht überlegen gefühlt konnten.

Nach der Pause waren die Gäste aber kaum wieder so erfrucht. Die Elf spielte mit einem Kampfeifer und einem Siegeswillen, der zum Erfolg führen mußte, auch wenn man bezweifelt, daß hier und da der Siegeswille größer war als das technische Können. Es ist aber nun einmal im Sport, was nicht ein Eingewöhnen, wenn kein geschlossener Mannschaftsgeist und kein Wille zum Sieg vorhanden ist. Es wäre abwegig, nach dem Spielverlauf den einen oder den anderen der über Mannschaften vom Angerweg herauszuheben. Der Elf gebührt nur ein Gelobnis.

Am Samstag das wird bei den PSVern aus. Der unter lediglich bei ihnen der Sturm, der durch sein schnelles Rückspiel häufig für den PSV. 96 unter Druck setzte. Da aber die Käufer reiche und die Sintermannschaft des Platzbesizers einen sehr schlechten Tag hatte, konnte sich der Sturm naturgemäß auch nicht in der Form durchsetzen, wie es nun einmal zu einem Gauispiel gehört. Bezüglich der Torhüter Kaiter stellte durch einige fidele Paraden kein können unter Beweis. Er hatte an der Wiederlage keine Schuld.

Polizei PSV. Weiskensels gegen Polizei PSV. Wittenberg 12:1 (4:1)

Auch in diesem Spiel besaßen die Weiskensels die Initiative in ihre große Stärke. Trotzdem sie ohne Fehler und ohne Fehler spielten. Die Wittenberger spielten in der angelegten Aufstellung, zeigten aber nur einen Handball, der nicht über die Leistung der Bezirksklasse hinausginge.

Man mußte sich nach diesem Spiel wirklich fragen, wie es möglich war, daß der PSV. Gera gegen diese Mannschaft verlieren konnte.

Der Sturm jedoch, dazu auch noch herzlich schnell. Im Spielverlauf gingen die Weiskensels Polzeisten mit 4:0 in der ersten Halbzeit in Führung, auch in der zweiten Halbzeit hatten die Wittenberger nicht viel zu befehlen und konnten erst kurz vor Schluß zu dem verdienten Ehrentreue kommen.

Weitere Ergebnisse: Turnerschaft Wartburg Eisenach — PSV. Weiskensels 5:3 (4:2); PSV. Magdeburg — PSV. Weiskensels 8:5 (5:3); PSV. Gera — Pol. PSV. Gera 8:7 (4:3).

Gauliga

Table with 6 columns: Team, Goals, Assists, Points, etc. for Gauliga matches.

Bezirksklasse

Auch in der Bezirksklasse gab es verschiedene Überraschungen. So siegte Weiskensels über die Pfisterstraßen Borussia, während die PSV. mit 9:2 mit 9:1 gewonnen.

Auf dem Weiskensels gewann Weiskensels über Borussia 1:3 (2:1).

Wie schon in unserer Vorlesung erwähnt, zeigte auch Weiskensels in diesem Spiel ansprechende Leistungen. Die Weiskensels schaffte es, auf allen Posten gut gefaßt und gab den Borussia verdient mit 5:3 das Nachsehen.

Im zweiten Spiel schlug PSV. 96 — PSV. 1:4 (1:2).

Die über zeigten sich insofern von der besten Seite. Ihr flottes Kombinationspiel war sehr gut. Wohl gingen die Turner mit 1:0 in Führung, 98 erzielt aber bald darauf den Ausgleich. Wie zum Weiskensels lagen die Gastgeber mit 4:2 im Front. Auch nach dem Punkte hatten die Grünblauen beiderseitig mehr dem Spiel und siegen verdient in dieser Höhe.

Im zweiten Spiel schlug PSV. 96 — PSV. 1:4 (1:2).

Die über zeigten sich insofern von der besten Seite. Ihr flottes Kombinationspiel war sehr gut. Wohl gingen die Turner mit 1:0 in Führung, 98 erzielt aber bald darauf den Ausgleich. Wie zum Weiskensels lagen die Gastgeber mit 4:2 im Front. Auch nach dem Punkte hatten die Grünblauen beiderseitig mehr dem Spiel und siegen verdient in dieser Höhe.

Im zweiten Spiel schlug PSV. 96 — PSV. 1:4 (1:2).

Die über zeigten sich insofern von der besten Seite. Ihr flottes Kombinationspiel war sehr gut. Wohl gingen die Turner mit 1:0 in Führung, 98 erzielt aber bald darauf den Ausgleich. Wie zum Weiskensels lagen die Gastgeber mit 4:2 im Front. Auch nach dem Punkte hatten die Grünblauen beiderseitig mehr dem Spiel und siegen verdient in dieser Höhe.

Im zweiten Spiel schlug PSV. 96 — PSV. 1:4 (1:2).

Die über zeigten sich insofern von der besten Seite. Ihr flottes Kombinationspiel war sehr gut. Wohl gingen die Turner mit 1:0 in Führung, 98 erzielt aber bald darauf den Ausgleich. Wie zum Weiskensels lagen die Gastgeber mit 4:2 im Front. Auch nach dem Punkte hatten die Grünblauen beiderseitig mehr dem Spiel und siegen verdient in dieser Höhe.

Im zweiten Spiel schlug PSV. 96 — PSV. 1:4 (1:2).

Die über zeigten sich insofern von der besten Seite. Ihr flottes Kombinationspiel war sehr gut. Wohl gingen die Turner mit 1:0 in Führung, 98 erzielt aber bald darauf den Ausgleich. Wie zum Weiskensels lagen die Gastgeber mit 4:2 im Front. Auch nach dem Punkte hatten die Grünblauen beiderseitig mehr dem Spiel und siegen verdient in dieser Höhe.

Im zweiten Spiel schlug PSV. 96 — PSV. 1:4 (1:2).

Die über zeigten sich insofern von der besten Seite. Ihr flottes Kombinationspiel war sehr gut. Wohl gingen die Turner mit 1:0 in Führung, 98 erzielt aber bald darauf den Ausgleich. Wie zum Weiskensels lagen die Gastgeber mit 4:2 im Front. Auch nach dem Punkte hatten die Grünblauen beiderseitig mehr dem Spiel und siegen verdient in dieser Höhe.

Im zweiten Spiel schlug PSV. 96 — PSV. 1:4 (1:2).

Die über zeigten sich insofern von der besten Seite. Ihr flottes Kombinationspiel war sehr gut. Wohl gingen die Turner mit 1:0 in Führung, 98 erzielt aber bald darauf den Ausgleich. Wie zum Weiskensels lagen die Gastgeber mit 4:2 im Front. Auch nach dem Punkte hatten die Grünblauen beiderseitig mehr dem Spiel und siegen verdient in dieser Höhe.

Im zweiten Spiel schlug PSV. 96 — PSV. 1:4 (1:2).

Die über zeigten sich insofern von der besten Seite. Ihr flottes Kombinationspiel war sehr gut. Wohl gingen die Turner mit 1:0 in Führung, 98 erzielt aber bald darauf den Ausgleich. Wie zum Weiskensels lagen die Gastgeber mit 4:2 im Front. Auch nach dem Punkte hatten die Grünblauen beiderseitig mehr dem Spiel und siegen verdient in dieser Höhe.

Holländischer Schiedsrichter für Magdeburg

Für den Fußball-Ländersampf Deutschland gegen Norwegen am kommenden Sonntag in Magdeburg ist der holländische Schiedsrichter van Norder (den Haag) ansetzt.

Schwedisch-Rumänien 2:2

In dem fand vor 15.000 Zuschauern die Fußball-Weltmeisterschaft-Auscheidungsschweiz gegen Rumänien statt. Die Rumänen führten bis zur Pause mit 1:0 und bis zur Hälfte der zweiten Halbzeit mit 2:0. Erst in der zweiten Hälfte gelang es den Schwedern, die Führung zu erlösen. In der Gruppe X der Vorrunde zur Weltmeisterschaft steht nun die Schweiz nach den unentschiedenen Spielen gegen Jugoslawien und Rumänien mit 2:2 Punkten an der Spitze der Tabelle, gefolgt von Rumänien und Jugoslawien mit je 1:1 Punkten.

Germania-Felsenfest Turnier-Gieger

Reichsbahn Turn- und Sportverein von Neu-Höfen gefolgt

Germania-Felsenfest hatte zu seinem 25jährigen Jubiläum einen Viermannschaftsturnier im Ringen im "Wintergarten" in Halle ansetzen.

Germania hatte zu diesem Turnier den Turnverein 1:8 von Weiskensels, Turn- und Sportverein Neu-Höfen und Sportverein Weiskensels. Das Jubiläumsturnier war ein voller Erfolg für den Veranstalter. Es wurden von allen Ringern beachtliche Leistungen auf der Matte gezeigt.

In Zukunft würde es sich empfehlen, das Programm nicht so reichhaltig zu gestalten, denn 28 Ringkämpfe aufzutreiben, ist selbst für einen begeisterten Zuschauer keine ungetriebene Freude mehr.

Im großen Ganzen verliefen die Kämpfe erwartungsgemäß. Die einzige Überraschung war die Niederlage der Weiskensels gegen Turn- und Sportverein Neu-Höfen, die nicht erfolgreich durchzuführen konnte. Der Erfolg ist für die Gäste umso höher zu bewerten, wenn man berücksichtigt, daß Weiskensels nur in der A-Klasse ringt, während die Reichsbahn in die B-Klasse eingestuft ist.

Mit besonderer Spannung sah man dem Auftreten des Olympia-Kandidaten Kurt Danst entgegen.

Es war untreueherbe festzustellen, daß der junge Ringer in Berlin allerlei dazu gelernt hat. Wenn er auch in seiner Kampfdarstellung nicht die Form eines alten Ringers zeigte, so muß man doch immer hierbei berücksichtigen, daß Danst einer der jüngsten Ringer ist. Er hat aber ohne jeden Zweifel eine große Zukunft vor sich.

Die Vorrundenkämpfe

Weiskensels — Neu-Höfen

Antwortschiedsrichter: Bauer (Weiskensels) gegen Schlichting (Germania-Felsenfest). Später führt die erste Hälfte des Kampfes durch gute Schlägergriffe, Bodgriffe am Boden und Seitenanreißer. Im Vordemkampf holt sich Schlichting zwei große Wertungen durch Halsneilung und Kopfgreif. Der Kampf endet unentschieden. Federgewicht: Wintler (H) gegen Debel (G). Wintler kann sich nur auf die Verteidigung beschränken, zeigt aber hierin gute Abwehrtechnik. Debel hoher Kunstflieger. Leichtgewicht: Reibel (H) — Gantzig (H). Sieger Gantzig in 1:30 Min. durch Einbinden der Brücke. Weltgewicht: Simon (H) gegen Gantzig (H). Sieger Gantzig in 1:30 Min. durch Heberwurf. Mittelgewicht: Jakob (H) gegen Weiskensels (H). Sieger Weiskensels in 4:30 Min. durch Einbinden der Brücke. Halbschwergewicht: Bartholomäus (H) — Scheller (G). Sieger Scheller in 5:40 Min. durch Heberwurf am Boden und Einbinden der Brücke. Schwergewicht: Gierland (H) — Gierland (G). Gierland hält eine schwere Brücke längere Zeit gut. Es gelang ihm sogar bald, Rehmann durch eine unerwartete Armbänderung zu belegen, doch kann er die Gewichtsbereitschaft durch keine Technik nicht ausgleichen. Kunstflieger Rehmann.

Mannschaftsturnier Germania-Felsenfest mit 17:1.

Am den 3. und 4. Platz

Reichsbahn — Neu-Höfen

Antwortschiedsrichter: Späthier (Reichsbahn) gegen Jungblut (Höfen). Sieger in 2:40 Min. Späthier durch Armbänderung und Heberwurf. Federgewicht: Wintler (H) — Gantzig (H). Hoher Kunstflieger Gantzig durch Schlägergriffe. Leichtgewicht: Reibel (H) — Gantzig (H). Sieger Gantzig in 1:30 Min. durch Einbinden der Brücke. Weltgewicht: Simon (H) gegen Gantzig (H). Sieger Gantzig in 1:30 Min. durch Heberwurf. Mittelgewicht: Jakob (H) gegen Weiskensels (H). Sieger Weiskensels in 4:30 Min. durch Einbinden der Brücke. Halbschwergewicht: Bartholomäus (H) — Scheller (G). Sieger Scheller in 5:40 Min. durch Heberwurf am Boden und Einbinden der Brücke. Schwergewicht: Gierland (H) — Gierland (G). Gierland hält eine schwere Brücke längere Zeit gut. Es gelang ihm sogar bald, Rehmann durch eine unerwartete Armbänderung zu belegen, doch kann er die Gewichtsbereitschaft durch keine Technik nicht ausgleichen. Kunstflieger Rehmann.

Mannschaftsturnier Germania-Felsenfest mit 17:1.

Am den 3. und 4. Platz

Reichsbahn — Neu-Höfen

Antwortschiedsrichter: Späthier (Reichsbahn) gegen Jungblut (Höfen). Sieger in 2:40 Min. Späthier durch Armbänderung und Heberwurf. Federgewicht: Wintler (H) — Gantzig (H). Hoher Kunstflieger Gantzig durch Schlägergriffe. Leichtgewicht: Reibel (H) — Gantzig (H). Sieger Gantzig in 1:30 Min. durch Einbinden der Brücke. Weltgewicht: Simon (H) gegen Gantzig (H). Sieger Gantzig in 1:30 Min. durch Heberwurf. Mittelgewicht: Jakob (H) gegen Weiskensels (H). Sieger Weiskensels in 4:30 Min. durch Einbinden der Brücke. Halbschwergewicht: Bartholomäus (H) — Scheller (G). Sieger Scheller in 5:40 Min. durch Heberwurf am Boden und Einbinden der Brücke. Schwergewicht: Gierland (H) — Gierland (G). Gierland hält eine schwere Brücke längere Zeit gut. Es gelang ihm sogar bald, Rehmann durch eine unerwartete Armbänderung zu belegen, doch kann er die Gewichtsbereitschaft durch keine Technik nicht ausgleichen. Kunstflieger Rehmann.

Mannschaftsturnier Germania-Felsenfest mit 17:1.

Am den 3. und 4. Platz

Reichsbahn — Neu-Höfen

Antwortschiedsrichter: Späthier (Reichsbahn) gegen Jungblut (Höfen). Sieger in 2:40 Min. Späthier durch Armbänderung und Heberwurf. Federgewicht: Wintler (H) — Gantzig (H). Hoher Kunstflieger Gantzig durch Schlägergriffe. Leichtgewicht: Reibel (H) — Gantzig (H). Sieger Gantzig in 1:30 Min. durch Einbinden der Brücke. Weltgewicht: Simon (H) gegen Gantzig (H). Sieger Gantzig in 1:30 Min. durch Heberwurf. Mittelgewicht: Jakob (H) gegen Weiskensels (H). Sieger Weiskensels in 4:30 Min. durch Einbinden der Brücke. Halbschwergewicht: Bartholomäus (H) — Scheller (G). Sieger Scheller in 5:40 Min. durch Heberwurf am Boden und Einbinden der Brücke. Schwergewicht: Gierland (H) — Gierland (G). Gierland hält eine schwere Brücke längere Zeit gut. Es gelang ihm sogar bald, Rehmann durch eine unerwartete Armbänderung zu belegen, doch kann er die Gewichtsbereitschaft durch keine Technik nicht ausgleichen. Kunstflieger Rehmann.

Mannschaftsturnier Germania-Felsenfest mit 17:1.

Am den 3. und 4. Platz

Reichsbahn — Neu-Höfen

Antwortschiedsrichter: Späthier (Reichsbahn) gegen Jungblut (Höfen). Sieger in 2:40 Min. Späthier durch Armbänderung und Heberwurf. Federgewicht: Wintler (H) — Gantzig (H). Hoher Kunstflieger Gantzig durch Schlägergriffe. Leichtgewicht: Reibel (H) — Gantzig (H). Sieger Gantzig in 1:30 Min. durch Einbinden der Brücke. Weltgewicht: Simon (H) gegen Gantzig (H). Sieger Gantzig in 1:30 Min. durch Heberwurf. Mittelgewicht: Jakob (H) gegen Weiskensels (H). Sieger Weiskensels in 4:30 Min. durch Einbinden der Brücke. Halbschwergewicht: Bartholomäus (H) — Scheller (G). Sieger Scheller in 5:40 Min. durch Heberwurf am Boden und Einbinden der Brücke. Schwergewicht: Gierland (H) — Gierland (G). Gierland hält eine schwere Brücke längere Zeit gut. Es gelang ihm sogar bald, Rehmann durch eine unerwartete Armbänderung zu belegen, doch kann er die Gewichtsbereitschaft durch keine Technik nicht ausgleichen. Kunstflieger Rehmann.

Mannschaftsturnier Germania-Felsenfest mit 17:1.

Am den 3. und 4. Platz

Reichsbahn — Neu-Höfen

Antwortschiedsrichter: Späthier (Reichsbahn) gegen Jungblut (Höfen). Sieger in 2:40 Min. Späthier durch Armbänderung und Heberwurf. Federgewicht: Wintler (H) — Gantzig (H). Hoher Kunstflieger Gantzig durch Schlägergriffe. Leichtgewicht: Reibel (H) — Gantzig (H). Sieger Gantzig in 1:30 Min. durch Einbinden der Brücke. Weltgewicht: Simon (H) gegen Gantzig (H). Sieger Gantzig in 1:30 Min. durch Heberwurf. Mittelgewicht: Jakob (H) gegen Weiskensels (H). Sieger Weiskensels in 4:30 Min. durch Einbinden der Brücke. Halbschwergewicht: Bartholomäus (H) — Scheller (G). Sieger Scheller in 5:40 Min. durch Heberwurf am Boden und Einbinden der Brücke. Schwergewicht: Gierland (H) — Gierland (G). Gierland hält eine schwere Brücke längere Zeit gut. Es gelang ihm sogar bald, Rehmann durch eine unerwartete Armbänderung zu belegen, doch kann er die Gewichtsbereitschaft durch keine Technik nicht ausgleichen. Kunstflieger Rehmann.

Mannschaftsturnier Germania-Felsenfest mit 17:1.

Am den 3. und 4. Platz

Reichsbahn — Neu-Höfen

Antwortschiedsrichter: Späthier (Reichsbahn) gegen Jungblut (Höfen). Sieger in 2:40 Min. Späthier durch Armbänderung und Heberwurf. Federgewicht: Wintler (H) — Gantzig (H). Hoher Kunstflieger Gantzig durch Schlägergriffe. Leichtgewicht: Reibel (H) — Gantzig (H). Sieger Gantzig in 1:30 Min. durch Einbinden der Brücke. Weltgewicht: Simon (H) gegen Gantzig (H). Sieger Gantzig in 1:30 Min. durch Heberwurf. Mittelgewicht: Jakob (H) gegen Weiskensels (H). Sieger Weiskensels in 4:30 Min. durch Einbinden der Brücke. Halbschwergewicht: Bartholomäus (H) — Scheller (G). Sieger Scheller in 5:40 Min. durch Heberwurf am Boden und Einbinden der Brücke. Schwergewicht: Gierland (H) — Gierland (G). Gierland hält eine schwere Brücke längere Zeit gut. Es gelang ihm sogar bald, Rehmann durch eine unerwartete Armbänderung zu belegen, doch kann er die Gewichtsbereitschaft durch keine Technik nicht ausgleichen. Kunstflieger Rehmann.

Holländischer Schiedsrichter für Magdeburg

Für den Fußball-Ländersampf Deutschland gegen Norwegen am kommenden Sonntag in Magdeburg ist der holländische Schiedsrichter van Norder (den Haag) ansetzt.

Schwedisch-Rumänien 2:2

In dem fand vor 15.000 Zuschauern die Fußball-Weltmeisterschaft-Auscheidungsschweiz gegen Rumänien statt. Die Rumänen führten bis zur Pause mit 1:0 und bis zur Hälfte der zweiten Halbzeit mit 2:0. Erst in der zweiten Hälfte gelang es den Schwedern, die Führung zu erlösen. In der Gruppe X der Vorrunde zur Weltmeisterschaft steht nun die Schweiz nach den unentschiedenen Spielen gegen Jugoslawien und Rumänien mit 2:2 Punkten an der Spitze der Tabelle, gefolgt von Rumänien und Jugoslawien mit je 1:1 Punkten.

Germania-Felsenfest Turnier-Gieger

Reichsbahn Turn- und Sportverein von Neu-Höfen gefolgt

Germania-Felsenfest hatte zu seinem 25jährigen Jubiläum einen Viermannschaftsturnier im Ringen im "Wintergarten" in Halle ansetzen.

Germania hatte zu diesem Turnier den Turnverein 1:8 von Weiskensels, Turn- und Sportverein Neu-Höfen und Sportverein Weiskensels. Das Jubiläumsturnier war ein voller Erfolg für den Veranstalter. Es wurden von allen Ringern beachtliche Leistungen auf der Matte gezeigt.

In Zukunft würde es sich empfehlen, das Programm nicht so reichhaltig zu gestalten, denn 28 Ringkämpfe aufzutreiben, ist selbst für einen begeisterten Zuschauer keine ungetriebene Freude mehr.

Im großen Ganzen verliefen die Kämpfe erwartungsgemäß. Die einzige Überraschung war die Niederlage der Weiskensels gegen Turn- und Sportverein Neu-Höfen, die nicht erfolgreich durchzuführen konnte. Der Erfolg ist für die Gäste umso höher zu bewerten, wenn man berücksichtigt, daß Weiskensels nur in der A-Klasse ringt, während die Reichsbahn in die B-Klasse eingestuft ist.

Mit besonderer Spannung sah man dem Auftreten des Olympia-Kandidaten Kurt Danst entgegen.

Es war untreueherbe festzustellen, daß der junge Ringer in Berlin allerlei dazu gelernt hat. Wenn er auch in seiner Kampfdarstellung nicht die Form eines alten Ringers zeigte, so muß man doch immer hierbei berücksichtigen, daß Danst einer der jüngsten Ringer ist. Er hat aber ohne jeden Zweifel eine große Zukunft vor sich.

Die Vorrundenkämpfe

Weiskensels — Neu-Höfen

Antwortschiedsrichter: Bauer (Weiskensels) gegen Schlichting (Germania-Felsenfest). Später führt die erste Hälfte des Kampfes durch gute Schlägergriffe, Bodgriffe am Boden und Seitenanreißer. Im Vordemkampf holt sich Schlichting zwei große Wertungen durch Halsneilung und Kopfgreif. Der Kampf endet unentschieden. Federgewicht: Wintler (H) gegen Debel (G). Wintler kann sich nur auf die Verteidigung beschränken, zeigt aber hierin gute Abwehrtechnik. Debel hoher Kunstflieger. Leichtgewicht: Reibel (H) — Gantzig (H). Sieger Gantzig in 1:30 Min. durch Einbinden der Brücke. Weltgewicht: Simon (H) gegen Gantzig (H). Sieger Gantzig in 1:30 Min. durch Heberwurf. Mittelgewicht: Jakob (H) gegen Weiskensels (H). Sieger Weiskensels in 4:30 Min. durch Einbinden der Brücke. Halbschwergewicht: Bartholomäus (H) — Scheller (G). Sieger Scheller in 5:40 Min. durch Heberwurf am Boden und Einbinden der Brücke. Schwergewicht: Gierland (H) — Gierland (G). Gierland hält eine schwere Brücke längere Zeit gut. Es gelang ihm sogar bald, Rehmann durch eine unerwartete Armbänderung zu belegen, doch kann er die Gewichtsbereitschaft durch keine Technik nicht ausgleichen. Kunstflieger Rehmann.

Mannschaftsturnier Germania-Felsenfest mit 17:1.

Am den 3. und 4. Platz

Reichsbahn — Neu-Höfen

Antwortschiedsrichter: Späthier (Reichsbahn) gegen Jungblut (Höfen). Sieger in 2:40 Min. Späthier durch Armbänderung und Heberwurf. Federgewicht: Wintler (H) — Gantzig (H). Hoher Kunstflieger Gantzig durch Schlägergriffe. Leichtgewicht: Reibel (H) — Gantzig (H). Sieger Gantzig in 1:30 Min. durch Einbinden der Brücke. Weltgewicht: Simon (H) gegen Gantzig (H). Sieger Gantzig in 1:30 Min. durch Heberwurf. Mittelgewicht: Jakob (H) gegen Weiskensels (H). Sieger Weiskensels in 4:30 Min. durch Einbinden der Brücke. Halbschwergewicht: Bartholomäus (H) — Scheller (G). Sieger Scheller in 5:40 Min. durch Heberwurf am Boden und Einbinden der Brücke. Schwergewicht: Gierland (H) — Gierland (G). Gierland hält eine schwere Brücke längere Zeit gut. Es gelang ihm sogar bald, Rehmann durch eine unerwartete Armbänderung zu belegen, doch kann er die Gewichtsbereitschaft durch keine Technik nicht ausgleichen. Kunstflieger Rehmann.

Mannschaftsturnier Germania-Felsenfest mit 17:1.

Am den 3. und 4. Platz

Reichsbahn — Neu-Höfen

Antwortschiedsrichter: Späthier (Reichsbahn) gegen Jungblut (Höfen). Sieger in 2:40 Min. Späthier durch Armbänderung und Heberwurf. Federgewicht: Wintler (H) — Gantzig (H). Hoher Kunstflieger Gantzig durch Schlägergriffe. Leichtgewicht: Reibel (H) — Gantzig (H). Sieger Gantzig in 1:30 Min. durch Einbinden der Brücke. Weltgewicht: Simon (H) gegen Gantzig (H). Sieger Gantzig in 1:30 Min. durch Heberwurf. Mittelgewicht: Jakob (H) gegen Weiskensels (H). Sieger Weiskensels in 4:30 Min. durch Einbinden der Brücke. Halbschwergewicht: Bartholomäus (H) — Scheller (G). Sieger Scheller in 5:40 Min. durch Heberwurf am Boden und Einbinden der Brücke. Schwergewicht: Gierland (H) — Gierland (G). Gierland hält eine schwere Brücke längere Zeit gut. Es gelang ihm sogar bald, Rehmann durch eine unerwartete Armbänderung zu belegen, doch kann er die Gewichtsbereitschaft durch keine Technik nicht ausgleichen. Kunstflieger Rehmann.

Mannschaftsturnier Germania-Felsenfest mit 17:1.

Am den 3. und 4. Platz

Reichsbahn — Neu-Höfen

Antwortschiedsrichter: Späthier (Reichsbahn) gegen Jungblut (Höfen). Sieger in 2:40 Min. Späthier durch Armbänderung und Heberwurf. Federgewicht: Wintler (H) — Gantzig (H). Hoher Kunstflieger Gantzig durch Schlägergriffe. Leichtgewicht: Reibel (H) — Gantzig (H). Sieger Gantzig in 1:30 Min. durch Einbinden der Brücke. Weltgewicht: Simon (H) gegen Gantzig (H). Sieger Gantzig in 1:30 Min. durch Heberwurf. Mittelgewicht: Jakob (H) gegen Weiskensels (H). Sieger Weiskensels in 4:30 Min. durch Einbinden der Brücke. Halbschwergewicht: Bartholomäus (H) — Scheller (G). Sieger Scheller in 5:40 Min. durch Heberwurf am Boden und Einbinden der Brücke. Schwergewicht: Gierland (H) — Gierland (G). Gierland hält eine schwere Brücke längere Zeit gut. Es gelang ihm sogar bald, Rehmann durch eine unerwartete Armbänderung zu belegen, doch kann er die Gewichtsbereitschaft durch keine Technik nicht ausgleichen. Kunstflieger Rehmann.

Mannschaftsturnier Germania-Felsenfest mit 17:1.

Am den 3. und 4. Platz

Reichsbahn — Neu-Höfen

Antwortschiedsrichter: Späthier (Reichsbahn) gegen Jungblut (Höfen). Sieger in 2:40 Min. Späthier durch Armbänderung und Heberwurf. Federgewicht: Wintler (H) — Gantzig (H). Hoher Kunstflieger Gantzig durch Schlägergriffe. Leichtgewicht: Reibel (H) — Gantzig (H). Sieger Gantzig in 1:30 Min. durch Einbinden der Brücke. Weltgewicht: Simon (H) gegen Gantzig (H). Sieger Gantzig in 1:30 Min. durch Heberwurf. Mittelgewicht: Jakob (H) gegen Weiskensels (H). Sieger Weiskensels in 4:30 Min. durch Einbinden der Brücke. Halbschwergewicht: Bartholomäus (H) — Scheller (G). Sieger Scheller in 5:40 Min. durch Heberwurf am Boden und Einbinden der Brücke. Schwergewicht: Gierland (H) — Gierland (G). Gierland hält eine schwere Brücke längere Zeit gut. Es gelang ihm sogar bald, Rehmann durch eine unerwartete Armbänderung zu belegen, doch kann er die Gewichtsbereitschaft durch keine Technik nicht ausgleichen. Kunstflieger Rehmann.

Mannschaftsturnier Germania-Felsenfest mit 17:1.

Am den 3. und 4. Platz

Reichsbahn — Neu-Höfen

Antwortschiedsrichter: Späthier (Reichsbahn) gegen Jungblut (Höfen). Sieger in 2:40 Min. Späthier durch Armbänderung und Heberwurf. Federgewicht: Wintler (H) — Gantzig (H). Hoher Kunstflieger Gantzig durch Schlägergriffe. Leichtgewicht: Reibel (H) — Gantzig (H). Sieger Gantzig in 1:30 Min. durch Einbinden der Brücke. Weltgewicht: Simon (H) gegen Gantzig (H). Sieger Gantzig in 1:30 Min. durch Heberwurf. Mittelgewicht: Jakob (H) gegen Weiskensels (H). Sieger Weiskensels in 4:30 Min. durch Einbinden der Brücke. Halbschwergewicht: Bartholomäus (H) — Scheller (G). Sieger Scheller in 5:40 Min. durch Heberwurf am Boden und Einbinden der Brücke. Schwergewicht: Gierland (H) — Gierland (G). Gierland hält eine schwere Brücke längere Zeit gut. Es gelang ihm sogar bald, Rehmann durch eine unerwartete Armbänderung zu belegen, doch kann er die Gewichtsbereitschaft durch keine Technik nicht ausgleichen. Kunstflieger Rehmann.

Mannschaftsturnier Germania-Felsenfest mit 17:1.

Am den 3. und 4. Platz

Reichsbahn — Neu-Höfen

Antwortschiedsrichter: Späthier (Reichsbahn) gegen Jungblut (Höfen). Sieger in 2:40 Min. Späthier durch Armbänderung und Heberwurf. Federgewicht: Wintler (H) — Gantzig (H). Hoher Kunstflieger Gantzig durch Schlägergriffe. Leichtgewicht: Reibel (H) — Gantzig (H). Sieger Gantzig in 1:30 Min. durch Einbinden der Brücke. Weltgewicht: Simon (H) gegen Gantzig (H). Sieger Gantzig in 1:30 Min. durch Heberwurf. Mittelgewicht: Jakob (H) gegen Weiskensels (H). Sieger Weiskensels in 4:30 Min. durch Einbinden der Brücke. Halbschwergewicht: Bartholomäus (H) — Scheller (G). Sieger Scheller in 5:40 Min. durch Heberwurf am Boden und Einbinden der Brücke. Schwergewicht: Gierland (H) — Gierland (G). Gierland hält eine schwere Brücke längere Zeit gut. Es gelang ihm sogar bald, Rehmann durch eine unerwartete Armbänderung zu belegen, doch kann er die Gewichtsbereitschaft durch keine Technik nicht ausgleichen. Kunstflieger Rehmann.

(Mei.) — Rangier (PSV., Sieger Osterland in 8:30 Min. durch Armbänderung. Mannschaftsturnier Turn-Sport-Verein Neu-Höfen 13:6.

Am den 1. und 2. Platz

Weiskensels — Germania-Felsenfest

Antwortschiedsrichter: Bauer (Weiskensels) gegen Schlichting (Germania). Sieger Schlichting durch Würgen eines Armbinders und Einbinden der Brücke in 5:20 Min. Schwergewicht: Federabend, W. (H.) — Debel (G.) unentschieden. Leichtgewicht: Federabend, E. (H.) gegen Gantzig, H. (G.). Gantzig gewinnt den Kampf hauptsächlich erst in der zweiten Hälfte durch eine hohe Wertung. Weltgewicht: Hinfleisch, W. (H.) — Gantzig, H. (G.). Sieger Gantzig in 10:30 Min. durch Armbänderung und Einbinden der Brücke. Halbschwergewicht: Amelung, W. (H.) — Scheller (G.). Sieger Scheller in 6 Min. durch Heberwurf am Boden. Schwergewicht: Wintler (H.) gegen Rehmann (G.). Sieger Rehmann in 9 Min. durch Einbinden der Brücke nach Armbänderung.

Mannschaftsturnier Germania-Felsenfest 18:1.

Gesamtergebnis:

- 1. Germania-Felsenfest, Halle. 2. Turnverein 181-Weiskensels. 3. Turn-Sport-Verein Neu-Höfen. 4. Reichsbahn Turn-Sport-Verein, Halle.

Ehrentag der deutschen Nationalmannschaft

Die ersten vier den ewigblühenden Mannschaften der Nationalmannschaft, nämlich Mercks, Ungarheim, Lorenz und

Mitteldeutsche Nationalzeitung

Einzelpreis 15 Pf.

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN

Die Mitteldeutsche Nationalzeitung erscheint täglich (außer Sonntagen) mit Qualität, Wochenzeitung - Erlaßgesetzliche Bestimmungen infolge des Gewalt, Streiks ob. Verbot können nicht berücksichtigt werden.

Montag, 30. Oktober 1933

Berlag, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenpreise um. Anzeigenpreise siehe unter dem Simultand- und Einzelanzeigenspreisen. Druckerei: Druckerei ohne Nachdruck werden nicht zurückgefordert.

Zimmer 254

Der Führer in Stuttgart und Frankfurt

Reihe des Dietrich-Eckart-Denkmal in Neumarkt (Oberpfalz) - 10-Jahresfeier der Türkei
Blutige Zusammenstöße in Jerusalem - Painlevé gestorben

Berlin nach Süddeutschland

Der Führer hat sich mit den Hören unterhalten wird, für amerikanischer Zeit. Die anderen in das Fliegen nun schon alltäglich geworden ist, vertreiben sich die drei bis Stuttgart wie sie gerade auf...

10-Jahresfeier der neuen Türkei in Berlin

Der Führer begrüßt den Botschafter - Ehrenparade der SA... Die Ehrenwache, die sich als Sennorenkämpfer im Weltkrieg die Auszeichnung des türkischen Halbmonds erworben hatten...

Die erwachte Türkei

Der Marsch, den Kemal, der Vater der Dardanellen, im Jahre 1919 zur Befreiung und Wiedererrichtung seines Landes begann, war weit und beschließend. Er nahm seinen Ausgang von den Kongressen in Erzurum und Sivas im Hochsommer 1919, von Kemal Pascha...

Der Weg zum Nationalstaat

Die Reformen Mustafa Kemals sind durchgreifend, ja der Wudud mit einer alten Tradition mag im ersten Augenblick als zu hart erscheinen. Das Kalifat und der Fez verschanden und die Schullei in den Vordergrund; in einem Volk mit 14 Millionen Einwohnern wurde das Analphabetentum mit Stumpf und Stiel ausgerottet...

Die erwachte Türkei

Die sind jetzt langsam auf 1500 Meter gestiegen. Die Heizung der Auspuffe hat eine angenehme Wärme in der Kabine erzeugt. Wir ziehen den Mantel aus. Eben haben wir Bitterfeld überfliegen. Die Erde schlängelt sich in kuriosen Windungen, als wenn man versehentlich Tinte über eine bunte Kaffeetasse ausgegossen hätte...

Die erwachte Türkei

Die Ehrenwache, die sich als Sennorenkämpfer im Weltkrieg die Auszeichnung des türkischen Halbmonds erworben hatten. Diese unter dem Kommando des Sturmführers Fliegerhauptmann a. D. Kaupke stehende Ehrenwache bestand aus neun Mann, sämtlich Offiziere, die an der Palästinafront gefochten hatten. Der Ehrenführer medelte dem Militärattache der türkischen Botschaft, Oberstleutnant im Generalstab Gebdet Bey, die angetretene Ehrenwache. Der Militärattache hielt bei dieser Gelegenheit eine kurze Ansprache an die Wache...

Die erwachte Türkei

Die Ehrenwache, die sich als Sennorenkämpfer im Weltkrieg die Auszeichnung des türkischen Halbmonds erworben hatten. Diese unter dem Kommando des Sturmführers Fliegerhauptmann a. D. Kaupke stehende Ehrenwache bestand aus neun Mann, sämtlich Offiziere, die an der Palästinafront gefochten hatten. Der Ehrenführer medelte dem Militärattache der türkischen Botschaft, Oberstleutnant im Generalstab Gebdet Bey, die angetretene Ehrenwache. Der Militärattache hielt bei dieser Gelegenheit eine kurze Ansprache an die Wache...

Die erwachte Türkei

Die Ehrenwache, die sich als Sennorenkämpfer im Weltkrieg die Auszeichnung des türkischen Halbmonds erworben hatten. Diese unter dem Kommando des Sturmführers Fliegerhauptmann a. D. Kaupke stehende Ehrenwache bestand aus neun Mann, sämtlich Offiziere, die an der Palästinafront gefochten hatten. Der Ehrenführer medelte dem Militärattache der türkischen Botschaft, Oberstleutnant im Generalstab Gebdet Bey, die angetretene Ehrenwache. Der Militärattache hielt bei dieser Gelegenheit eine kurze Ansprache an die Wache...

Die erwachte Türkei

Die Ehrenwache, die sich als Sennorenkämpfer im Weltkrieg die Auszeichnung des türkischen Halbmonds erworben hatten. Diese unter dem Kommando des Sturmführers Fliegerhauptmann a. D. Kaupke stehende Ehrenwache bestand aus neun Mann, sämtlich Offiziere, die an der Palästinafront gefochten hatten. Der Ehrenführer medelte dem Militärattache der türkischen Botschaft, Oberstleutnant im Generalstab Gebdet Bey, die angetretene Ehrenwache. Der Militärattache hielt bei dieser Gelegenheit eine kurze Ansprache an die Wache...

Die erwachte Türkei

Die Ehrenwache, die sich als Sennorenkämpfer im Weltkrieg die Auszeichnung des türkischen Halbmonds erworben hatten. Diese unter dem Kommando des Sturmführers Fliegerhauptmann a. D. Kaupke stehende Ehrenwache bestand aus neun Mann, sämtlich Offiziere, die an der Palästinafront gefochten hatten. Der Ehrenführer medelte dem Militärattache der türkischen Botschaft, Oberstleutnant im Generalstab Gebdet Bey, die angetretene Ehrenwache. Der Militärattache hielt bei dieser Gelegenheit eine kurze Ansprache an die Wache...

Die erwachte Türkei

Die Ehrenwache, die sich als Sennorenkämpfer im Weltkrieg die Auszeichnung des türkischen Halbmonds erworben hatten. Diese unter dem Kommando des Sturmführers Fliegerhauptmann a. D. Kaupke stehende Ehrenwache bestand aus neun Mann, sämtlich Offiziere, die an der Palästinafront gefochten hatten. Der Ehrenführer medelte dem Militärattache der türkischen Botschaft, Oberstleutnant im Generalstab Gebdet Bey, die angetretene Ehrenwache. Der Militärattache hielt bei dieser Gelegenheit eine kurze Ansprache an die Wache...

Die erwachte Türkei

Die Ehrenwache, die sich als Sennorenkämpfer im Weltkrieg die Auszeichnung des türkischen Halbmonds erworben hatten. Diese unter dem Kommando des Sturmführers Fliegerhauptmann a. D. Kaupke stehende Ehrenwache bestand aus neun Mann, sämtlich Offiziere, die an der Palästinafront gefochten hatten. Der Ehrenführer medelte dem Militärattache der türkischen Botschaft, Oberstleutnant im Generalstab Gebdet Bey, die angetretene Ehrenwache. Der Militärattache hielt bei dieser Gelegenheit eine kurze Ansprache an die Wache...